O Dieterich, wer kann dich lieben?
Bei dir ist's gar zu oft halb sieben!

Der Dieterich, der Dieterich,
Das ist ein arger Wütherich!
Zumal, wenn er halb sieben ist,
Und das ist er zu jeder Frist.
Er kehret heim um Mitternacht,
Und zwar nicht auf den Strümpfen sacht;
Dann poltert er die Trepp' hinauf
Und wecket seine Gattin auf.
Die springt vom Sopha: ach herrje!
Allwo sie ihn erwartete.
Er tritt herein, der Vagabund,
Mit kleinen Augen, großem Mund,
Mit Schritten, na, breitspurigen,
Und lallt Verbalinjurien.
Und denkt Euch mal, wie schlimm er war —
(Fortsetzung folgt, und sie ist rar!)